

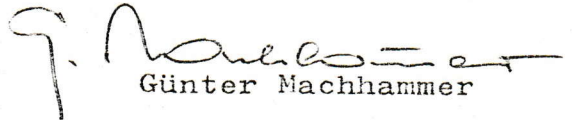
VORSTAND

R U N D S C H R E I B E N

Lieber Schachfreund,

zum Jahresausklang als Information Rückblick und Vorschau in
Kurzform.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr.


Günter Machhammer

Hinweise

- Die Vereinsgaststätte in Indersdorf ist zur Zeit geschlossen,
Pächterwechsel! das am 2.1.87 geplante Neujahrturnier entfällt.
- Der Verein wird wieder mit drei Mannschaften an der Münchner-
Mannschaftsmeisterschaft 87 teilnehmen. Die hier vorgestellten
Besetzungen sind noch unverbindlich, entgeltige Festlegung er=
folgt erst in der am 22.1.87 stattfindenden Mannschaftsbespech=
ung zu der hiermit alle interessierten Vereinsmitglieder ein=
geladen werden.
- Die Vereinsmeisterschaft 87 wird wie angekündigt, in drei Gruppen
ausgetragen, entnehmen Sie bitte der Aufstellung den momentanen
Stand.

Modus: Gruppe A Sieger= Vereinsmeister, / 3 Absteiger

Gruppe B1 u. B2 Die Sieger der gleichrangigen Gruppen
steigen direkt auf, die jeweilig Zweiten
ermitteln in einem StICKkampf den dritten
Aufsteiger.

Wertungsreihenfolge: Punkte / Buchholzwertung / StICKKampf.

- Zur Aufrechterhaltung des offiziellen Spielbetriebes sind vereins=seitig finanzielle Vorleistungen zu erbringen, bitte überprüfen Sie, ob Ihr Beitrag für 86 (DM 24/48.-) bereits überwiesen wurde.

Krs. u. Stdspk Dachau Konto Nr. 925016

oder Volksbank Konto Nr. 127400

Vorläufige Aufstellung

Dachau_1_(B-K1.)

Dachau_2_(C-K1.)

Dachau_3_(D-K1.)

Sieber

Maier

Friedrich

Blank

Burghart

Schwibinger

Wallner jun.

Reich

Baier

Halbwirth

Wessner

Erdmann

Schlüter

Schwarz

Widmann

Ralf

Floeren

Egger

Fasching

Wallner sen.

Böhm

Haschner

Fischer Th.

Machhammer

E Fink

E Effner

E Demel

E Kaltenegger

E Ehlerding

E Demleitner

E Riedel

E Filius

E Fibich

E Rusch

E Jocham

E Hilzensauer

E Oertl

E Hoffmann

E Schreiber

E Huber

E Strobl

E Jilek

E Wallner M.

E Quirin

E Schuster

Ersatzspieler der C und D Klassen können voraussichtlich auch in der/ den nächsthöheren Klassen eingesetzt werden, jedoch nicht umgekehrt.

E Stöhr Dr.

E Stierl

A-Gruppe

Name \ Runde	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ralf	/	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$		1				
Wallner J.	1	/	$\frac{1}{2}$				1			
Halbwirth	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	/				1	1	1	
Plajer	$\frac{1}{2}$			/			1	1	1	
Schwarz					/			$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$
Burghart	0					/			1	1
Filius		0	0	0			/		1	
Effner			0	0	$\frac{1}{2}$			/		0
Fibich			0	0	0	0	0		/	1
Schwibinger					$\frac{1}{2}$	0		1	0	/

B1-Gruppe

Name \ Runde	1	2	3	4	5	6	7	8
Friedrich	/	0	0		0			
Fischer	1	/			0	1		0
Erdmann	1		/			1	1	0
Huber				/			$\frac{1}{2}$	0
Flooren	1	1			/		1	1
Plachanz		0	0			/		
Stier			0	$\frac{1}{2}$	0		/	
Reich		1	1	1	0			/

B2-Gruppe

Name \ Runde	1	2	3	4	5	6	7	8
Baier	/	0	1	0		0		
Hilzensitt	1	/	1			0		
Böhm	0	0	/				0	1
Blank	1			/	1		0	1
Fasching				0	/		1	
Dr Stöw	1	1				/		
Haschke			1	1	0		/	1
Rusch			0	0			0	/

VERANSTALTUNGSKALENDER

Winterprogramm 87

8.01.87	5.Runde Vereinsturnier
15.01.87	6.Runde Vereinsturnier
22.01.87	Ausweichtermin/Mannschaftsbesprechung
29.01.87	7.Runde Vereinsturnier
5.02.87	Ausweichtermin
12.02.87	8.Runde Vereinsturnier
19.02.87	9.Runde Vereinsturnier
26.02.87	Nachhol bzw. Stichkampftermin
11-21.Wo	Münchener-Mannschaftsmeisterschaft 87
16.04.87	2.offenes Osterturnier (Unk.Beitr.DM 5.-)
+ 23.04.87	Seniorenturnier (bis Jahrgang 42)
+ 30.04.87	Seniorenturnier
4.06.87	1.offenes Nachwuchs/Wertungsturnier
§ 25.06.87	Pokalturnier um den Max Hribar-Wanderpokal
§ 2.07.87	Pokalturnier um den Max Hribar-Wanderpokal

+ Das Turnier um einen noch auszusetzenden Wanderpokal geht über mehrere Runden, Modus wird noch festgelegt. Vorschläge !!!

§ Pokalturnier nach KO-System, Spielzeit in den Vorrunden 40 Min. pro Spieler. Modus für die Endrunde wird in der vorletzten Runde festgelegt.

Ø Bahnhofs-Hotel Dachau
Vereinslokal Indersdorf
Verkehrsverein Dachau

Schachfreunde
Dachau 1987
M. H. H.

Remis gegen den Weltmeister

MÜNCHEN/LANGENPETTENBACH—„Der spuit scho sauguat“ – dieses Kompliment des besten Schachspielers im Landkreis Dachau, des 25jährigen Josef Zollbrecht aus Langen-



BOT DEM WELTMEISTER Paroli: Josef Zollbrecht aus Langenpettenbach rang dem besten Schachspieler der Welt ein Remis ab.

pettenbach, galt keinem Geringeren als Schachweltmeister Garry Kasparow. Am Freitag trotzte Josef Zollbrecht, amtierender Münchner Schachmeister, dem 22jährigen Schachgenie aus Aserbeidschan ein Unent-

schieden ab. Zollbrecht war einer von 31 Ausgewählten (der 32. war ein Computer), die im Münchner Hilton-Hotel zu einer Simultanpartie gegen den Schachweltmeister antreten durften.

Veranstalter des Turniers waren die Dritten Programme der ARD und das Österreichische Fernsehen; sie hatten unter dem Motto „Schach dem Weltmeister“ 20 Schach-Fans ausgelost, die das Ergebnis des Weltmeisterschaftsturniers Karpow – Kasparow am genauesten vorausgesagt hatten. Dazu kamen Prominente, unter ihnen der Münchner Bürgermeister Winfried Zehetmeier und der Sohn des Bundespräsidenten, Robert von Weizsäcker. Zwei Freiplätze standen dem Schach-Betriebsvorstand München zur Verfügung, einer davon wurde Josef Zollbrecht eingeräumt.

Fünfmal war Zollbrecht Dachauer Meister, ehe er zu Bayern München überwechselte, weil er in Dachau keinen adäquaten Gegner mehr fand. Auf das Spiel gegen den Weltmeister hat er sich intensiv vorbereitet, und so kam es ihm nicht überraschend, daß Kasparow die Grünfeld-indische Eröffnung spielte (der Weltmeister hatte an allen Brettern die weißen Figuren). Höchstens fünf Minuten brauchte Kasparow, um die Runde an allen 32 Brettern zu machen – aber nach dem vierten Zug blieb er eine Minute an Zollbrechts Brett stehen, um zu überlegen. Nach 45 Zügen hatte der Dachauer eine sichere Remisstellung erreicht mit einem Bauern Vorsprung und einer Möglichkeit zum Dauerschach. „Wenn ich weitergespielt hätte, wär's gefährlich geworden, also hab ich lieber ein sicheres Remis gewählt“, meinte Zollbrecht nach dem Spiel. Außer ihm schafften das nur zwei andere Spieler, darunter auch Robert von Weizsäcker.

Am 3. Januar spielt Josef Zollbrecht wieder im Landkreis Dachau beim Neujahrsturnier der Schachfreunde in der Klosterstube in Indersdorf. Beginn ist um 19.30 Uhr; auch Nichtmitglieder können teilnehmen. haho

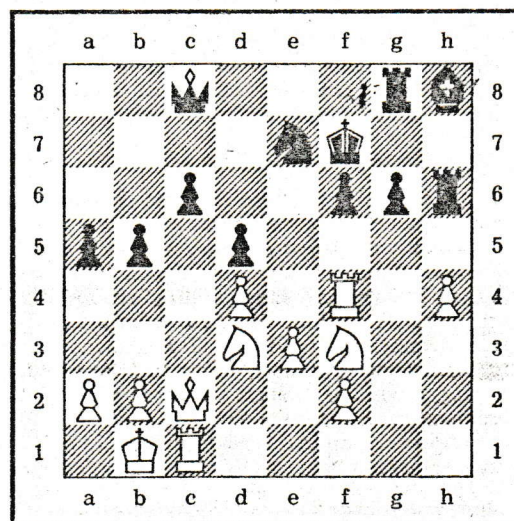
Die 20 Gewinner des vom 3. Programm der ARD ausgeschrieben Wettbewerbs, die das Ergebnis des WM-Matches Kasparow gegen Karpow mit 13:11 Punkten richtig vorausgesagt hatten, traten gegen Jahresschluss, zusammen mit Persönlichkeiten der prominenten Öffentlichkeit in einem Simultanspiel an 32 Brettern im Münchner Hilton gegen den Weltmeister Garry Kasparow an. Die frühere Schönheitskönigin – Miss Welt – und heutige Fernsehmoderatorin war auch dabei:

Weiß: Garry Kasparow (Baku, Kaspisches Meer)
Schwarz: Petra Schürmann (München) – Wiener Partie (mit Zugumstellung) 1. e4, e5; 2. Lc4, Sf6; 3. d3, d6; 4. f4, Sc6; 5. Sf3, h6; 6. 0-0, Le7; 7. Sc3, b6. Den Läufer zu fianchettieren, statt ihn auf seiner angestammten Diagonale zu lassen, stellt sich bald als Mißgriff heraus. – 8. a3, Lb7; 9. Kh1. Wartet ab, wie sich Schwarz festlegt. – 9... Dd7. Es soll also lang rochiert werden. – 10. b4, Th8; 11. f5. Als der Weltmeister ans Brett tritt, erfährt er eine seltene Begegnung der dritten Art: Er sieht den König auf b8 und den Turm weit weg auf e8! Rasch korrigiert Garry zur richtigen 11... 0-0-0; 12. Le3, Sg4; 13. Lg1, Kb8; 14. Sd5, h5; 15. a4, g6; 16. a5, g5; 17. ab6. Nicht a6, denn der Simultanspieler braucht offene Linien! 17... cb6; 18. b5, Sa5; 19. TxSa5, b x Ta5; 20. Da1, L x Sd5. Der Sd5 machte sie nervös, aber der Ld5 ist noch viel schlimmer: 21. L x Ld5, Dc7; 22. Tb1, Kc8; 23. b6, ab6; 24. L x b6, Db7. Abgekapselt! 25. Dc3, Kb8; 26. L x Td8†. Amüsanter wäre jetzt das Läuferpärchen – Matt 26. Lc7†, Kc8; 27. Lb7 matt, bzw. Ka7/Da5 matt. – 26... Db7; 27. TxDb7†, Ka8; 28. D x a5 matt.

Daß auch dem WM im Simultan kleine Mißgriffe unterlaufen, zeigt folgende turbulente Remispartie:

Garry Kasparow – Josef Zollbrecht (FC Bayern München) – Grünfeld-Verteidigung – 1. d4, Sf6; 2. e4, g6; 3. Sc3, d5; 4. Sf3, Lg7; 5. Lg5, Se4. Der selten gespielte Zug löst bei Kasparow den „Aha-Effekt“ aus – kurzer Blick zum Himmel – dann antwortet auch er unkonventionell: 6. cd5, S x Lg5; 7. S x Sg5, e6; 8. Dd2, ed5; 9. De3†, Kf8; 10. Df4, f6; 11. h4, Kg8; 12. Sf3, h5; 13. Dc1, Sc6; 14. e3, Se7. Dieser Springer rettet die ganze Partie. Frage an Z.: „Warum haben Sie eine so eigenartige Verteidigungsstellung aufgebaut?“ „Gezwungenermaßen!“ – 15. Ld3,

Lf5; 16. Dc2, c6; 17. 0-0-0, Da5; 18. Kb1, L x Ld3; 19. D x L, b5; 20. Se2! Kf7; 21. Thg1, Tag8; 22. g4, hg4; 23. Txg4, Dd8; 24. Tdg1, Th6; 25. Sf4, Lh8; 26. Dc2, Dc8; 27. Sd3, a5; 28. Tf4, Sf5; 29. Tc1, Se7. Es folgt eine verwirrende Phase.



30. Sde5†, Kg7; 31. Sg4, Kh7; 32. S x Th6, K x Sh6; 33. Tg1, f5; 34. h5. Ein Routinezug, dann Blick zum Himmel (warum gibt es kein j'adoube?) 34... g5; 35. S x g5, TxSg5; 36. TxTg5, K x Tg5; 37. Tf3, De6; 38. Dd1, Kh6; 39. a3, Lf6; 40. Ka2. Vorbereitung des Austragstübers. 40... Lg5; 41. Tg3, f4; 42. ef4, L x f4; 43. Tg4, De4; 44. f3, De3; 45. Dc2, a4. Vorbereitung des Dauerschachs. – Ansonsten stände Zollbrecht mit Glück und „Nicht auslassen!“ auf Gewinn, als letzter Gegner Kasparows. – 46. Dg2. Signalisiert „Einverstanden!“ 46... D x d4, Tf7†, Kh7; 48. Te6, Dc4†; 49. Ka1. Remis!

Blitzturnier und Remis gegen Kasparow

Großer Andrang herrschte bei dem zum siebtenmal ausgetragenen, vom Tochterverein in Indersdorf unter der Leitung von Richard Effner ausgerichteten, offenen Blitzturnier der Schachfreunde Dachau. 23 Teilnehmer, im Kampf jeder gegen jeden, beteiligten sich an diesem Turnier, das wieder einmal von dem zur Zeit wohl besten Schachspieler im Landkreis, Josef Zollbrecht, gewonnen werden konnte. Zollbrecht, der erst zum Jahresende bei einer Simultanvorstellung dem Weltmeister Kasparow ein Remis abtrotzte, gewann 21 Partien und spielte gegen den amtierenden Vereinsmeister der SFD, Johann Wallner, den Zweiten dieses Turnieres remis. 3. Haschner, 4. Effner, 5. Wallner sen., 6. Fink, 7. Egger, 8. Oertl, 9. Niklas, 10. Reich, 11. Maier, 12. Friedrich, 23. Burghart, 14. Floeren, 15. Machhammer, 16. Hilzensauer, 17. Jocham, 18. Demel, 19. Guzman, 20. Stierl, 21. Huber, 22. Walter, 23. Kastl.

Im Rahmen der Simultanvorstellung des Weltmeisters im Münchner Hilton Hotel erreichte Josef Zollbrecht folgende Partie gegen Weltmeister Kasparow:

Grünfeld-indische Eröffnung

Weiß: Kasparow, 1. d4, Sf6; 2. c4, g6; 3. Sc3, d5; 4. Sf3, Lg7; 5. Lg5, Se4, 6. cd5, Sg5; 7. Sg5, e6; 8. ... 2, ed5; 9. De3, Kf8 (der Rochadeverlust ist hier kein Nachteil für Schwarz); 10. Df4, f6 (nach der Theorie ist hier nur h6 mit Ausgleich für Schwarz bekannt, Zollbrecht wollte jedoch etwas Neues spielen); 11. h4, Kg8; 12. Sf3, h5; 13. Dc1, Sc6; 14. e3, Se7 (auf 14. ... Lf5 um 15. Ld3 zu verhindern kann Weiß mit 15. Sd5 einen Bauern gewinnen, da 15. ... Sd5 wegen Lc4 mit Damenverlust nicht möglich ist.) 15. Ld3, Lf5; 16. Dc2, c6; 17. 0-0-0 (der damit verfolgte Plan mit Gegenangriff auf



GROSSEN ANDRANG gab es beim Neujahrs-Blitzturnier der Schachfreunde Dachau, das in diesem Jahr vom dortigen Tochterverein in Markt Indersdorf durchgeführt wurde.

dem Damenflügel erweist sich als schlecht, da Weiß viel schneller ist).

Da5; 18. Ka1, Ld3; 19. Dd3, b5? (schwächt nur die schwarze Stellung und kostet ein weiteres Tempo); 20. Se2, Kf7; 21. Tg1, Tg8; 22. g4, hg4; 23. Tg4, Dd8; 24. Tg1, Th6; 25. Sf4, Lh8; 26. Dc2, Dc8; 27. Sd3, a5; 28. Tf4, Sf5; 29† (Ein schwerer Fehler auf Grund der inzwischen geringen Bedenkzeit, Kasparow hatte schon viele Partien entschieden und war deshalb sehr schnell wieder am Brett); 29. Tc1, Se7; 30. Sc5, Kg7; 31. Sg4, Kh7; 32. Sh6, Kh6; 33. Tg1 (um den weißen Turm zu befreien) f5 (ver-

hindert Tfg4); 34. h5 (ein schwerer Fehler), g5; 35. Sg5, Tg5; 36. Tg5, Kg5; 37. Tf3, De6; 38. Dd1, Kh6; 39. a3, Lf6; 40. Ka2, Lg5; 41. (Schwarz hat Läufer und Springer gegen Turm und Bauern. Eine Gewinnführung ist aber äußerst schwierig. Auf Grund der offenen Königsstellung kann Schwarz auch nicht leicht in Verlustgefahr geraten.) 41. Tg3, F4; 42. ef4, Lf4; 43. Tg4, De4; 44. f3, De3; 45. Dc2, a4; 46. Dg2, Dd4; 47. Tg6, Kh7; 48. Te6, Dc4; 49. Ka1, Dc1 (Zollbrecht bietet remis an, das von Kasparow angenommen wird. Schwarz kann Dauerschach geben.)

Zollbrecht gewinnt Neujahrs-Blitzturnier

Großer Andrang bei den Schachfreunden Dachau in Indersdorf

Dachau/Indersdorf (red) - Großer Andrang beim offenen Blitzturnier der Schachfreunde, das nun schon zum siebten Mal ausgetragen und vom Tochterverein Indersdorf ausgerichtet wurde. An dem Kampf jeder gegen jeden beteiligten sich 23 Spieler. Der Sieger hieß wieder einmal Josef Zollbrecht, der zur Zeit wohl beste Spieler des Landkreises, der erst vor kurzem Weltmeister Kasparow bei einer Simultanvorstellung ein Remis abtrotzte. Zollbrecht gewann 21 Partien und spielte gegen den amtierenden Vereinsmeister und Zweiten dieses Turniers, Johann Wallner, remis.

Die weiteren Plazierungen: 3. Haschner, 4. Effner, 5. Wallner sen., 6. Fink, 7. Egger, 8. Örtl, 9. Niklas, 10. Reich, 11. Maier, 12. Friedrich, 13. Burghart, 14. Flö-

ren, 15. Machhammer, 16. Hilzensauer, 17. Jocham, 18. Demel, 19. Guzman, 20. Stierl, 21. Huber, 22. Walter, 23. Kastl.



Im Kampf um den Turniersieg: Zollbrecht (l.) gegen Wallner.

Schachfreunde steigen ab

SZ 22.5
36

Dachau I jetzt in der B-Klasse / Gerd Ralf ist Vereinsmeister

DACHAU - Enttäuschung bei den Schachfreunden Dachau: Die erste Mannschaft, die sich insgeheim sogar eine kleine Chance für den Aufstieg in die Bezirksliga ausgerechnet hatte, muß nach dem Abschluß der Münchner Meisterschaft aus der A- in die B-Klasse absteigen. Besser schlagen konnten sich diesmal die 2. und 3. Mannschaft: Während Dachau II in der C-Klasse voraussichtlich den sechsten Platz (von acht) belegt, wurde Dachau III in der D-Klasse sogar Vierter.

Die Entscheidung für Dachau I (mit Blank, Sieber, Ralf, Wallner jun., Schwarz, Rusch, Schlüter, Kaltenecker) fiel erst am letzten Spieltag. Im Vergleich zum Gegner, der 2. Mannschaft von Tarrasch 45, lagen die Dachauer nur zwei Punkte im Rückstand und hätten bei einem Sieg gleichziehen können. Aber es sollte nicht sein. Die beiden Spitzenspieler, Vereinsmeister Gerd Ralf und Sebastian Blank, mußten sich geschlagen geben, und auch Martin Kaltenecker, sonst ein sicherer Punktlieferant, spielte unter Form - verzeihlich, wenn man berücksichtigt, daß er am nächsten Tag noch zur Abiturprüfung antreten mußte.

Dachau II (Egger, Fischer, Wallner sen., Messner, Burghart, Reich, Floeren und Friedrich) zogen dagegen den Kopf noch einmal aus der Schlinge, wobei allerdings ausgerechnet die Lokalrivalen aus Dachau-Ost dran glauben mußten.

Im Entscheidungskampf gegen die Ostler setzten sich die Schachfreunde mit 5:3 durch und sicherten damit den Klassenerhalt.

Durchaus ermutigend schnitt die dritte Mannschaft, in der vor allem Nachwuchsspieler integriert werden sollen, in der D-Klasse ab. Zwar folgten auf einen fulminanten Heimspielstart (19 von 24 möglichen Brettpunkten) einige knappe Auswärtsniederlagen, aber insgesamt hielt die Mannschaft, in der sowohl der jüngste Aktive, der 15jährige Georg Erdmann, wie auch der Vereinsvorsitzende Günter Machhammer spielen, ihr Punktekonto ausgeglichen und belegte den respektablen Platz vier.

Schon bei der Vereinsmeisterschaft im März hatten die Nachwuchsspieler gezeigt, daß in Zukunft mit ihnen zu rechnen ist. Von den ersten Vier sind drei jünger als 20 Jahre. Vereinsmeister wurde der 17jährige Gerd Ralf, der im Duell der Gruppensieger seine Vorgänger Johann Wallner (19) und Walter Halbwirth schlagen konnte und gegen Michael Maier (17) remis spielte. Die Placierungen: 2. Wallner, 3. Halbwirth, 4. Maier, 5. Schwarz, 6. Schwibinger, 7. Fibich, 8. Effner, 9. Filius, 10. Oertl, 11. Floeren, 12. Machhammer, 13. Wallner sen., 14. Burghart, 15. Friedrich, 16. Guzman, 17. Egger, 18. Fischer, 19. Erdmann, 20. Dreyer, 21. Heringlehner, 22. Huber, 23. Quirin, 24. Kraus, 25. Reichenbach, 26. Reich, 27. Jocham, 28. Stierl. haho

SPORTNOTIZEN

Dachau - Eine erfreuliche Resonanz fand das 1. offene Osterblitzturnier der Schachfreunde Dachau, an dem jeder ohne Qualifikation und Mitgliedschaft teilnehmen konnte. 23 Teilnehmer, darunter erfreulich viele Jugendliche, beteiligten sich an diesem „königlichen Spiel um Sekunden“ (Ablaufbedingt stehen jedem Spieler nur 5 Minuten zur Verfügung), wobei sich nach 2 Runden folgender Endstand ergab: 1. Zollbrecht, 2. Ralf, 3. Haschner, 4. Halbwirth, 5. Fischer Thomas, 6. Filius, 7. Maier, 8. Fink, 9. Baier, 10. Burghart, 11. Machhammer, 12. Fibich, 13. Fuchs, 14. Fischer Helmut, 15. Oertl, 16. Demel, 17. Huber, 18. Quirin, 19. Hainlechner.

Schachfreunde starten Vereinsturnier

DACHAU - Um den Titel des „Vereinsmeisters“ geht es wieder bei den Anhängern des „Königlichen Spieles“. Offizieller Start zu diesem Turnier im Vereinslokal „Bahnhof-Hotel“ war am 23. Oktober, wobei es folgende Ergebnisse gab: Ralf - Burghart 1:0, Maier - Fibich 1:0, Schwarz - Schwibinger 0,5:0,5, Wallner jun. - Halbwirth 0,5:0,5, Filius - Effner noch offen, Erdmann - Stierl 1:0, Huber - Reich 0:1, Friedrich - Fischer Th. 0:1, Hilzensauer - Dr. Stöhr 0:1, Böhm - Haschner 0:1, Blank - Rusch 1:0.



Anton Burghart (rechts) gratuliert dem Sieger Johann Wallner.

Johann Wallner Schach-Pokalsieger

Dachau - Pokalsieger bei den „Schachfreunden Dachau 32“ wurde Johann Wallner aus Innersdorf. Wallner, Vizemeister der SFD, setzte sich im Endspiel gegen Burghart durch und gewann damit den Wanderpokal zum zweiten Mal. Das über mehrere Runden führende, nur Mitgliedern zugängliche Turnier wurde im K.-o.-System ausgetragen. Auch Nichtmitgliedern zugänglich ist ein von den SFD be-

reits seit mehreren Jahren ausgerichtetes Nachwuchsturnier, an dem jeder, „auch Frauen sollten sich angesprochen fühlen“, ohne Qualifikation teilnehmen kann.

Start zur nächsten Runde ist am 24. Juli im Vereinslokal Bahnhofshotel Dachau, Spielbeginn 19.30 Uhr. Anmeldungen hierzu an den Vorstand G. Machhammer, Telefon 0 81 31/48 81 oder vor Turnierbeginn.

p
d
w
d
u
t
v
i
r
K
a
s
c
d
S
a
d
s

b
b
s
t
w
d
l
ä
s
t
s
c
S
s
t

Die Jugend befindet sich auf dem Vormarsch

Auch der erst 15jährige Georg Erdmann belegte auf Anhieb einen Platz unter den ersten zwanzig

Dachau (red) – Der erst 17jährige Gerd Ralf gewann nach der Vizemeisterschaft mit der ersten Mannschaft des Ignaz-Taschner-Gymnasiums bei der Münchner Schulschachmeisterschaft '86, nun auch den Vereinsmeistertitel der Schachfreunde Dachau 32. Er durfte sich somit als jüngster Vereinsmeister in die Ehrenliste eintragen.

28 Teilnehmer in vier Gruppen startend, beteiligten sich an diesem über insgesamt neun Runden führenden Turnier, wobei ab der siebten Runde die jeweilig gruppengleich Plazierten im Kampf jeder gegen jeden um die Reihenfolge kämpften. Im Duell der Gruppensieger sicherte sich dann Ralf nach Siegen über den 19jährigen Johann Wallner (Vereins-

meister '85) und Walter Halbwirth (Vereinsmeister '84) sowie einem Remis gegen Michael Maier – ebenfalls erst 17jährig – den begehrten Titel. Der erst 15jährige Georg Erdmann schaffte auf Anhieb eine Platzierung unter den ersten zwanzig.
Den Vizetitel sicherte sich Vorjahresmeister Wallner vor Halbwirth, 4. Maier, 5. Schwarz, 6.

Schwibinger, 7. Fibich, 8. Effner, 9. Filius, 10. Oertl, 11. Flören, 12. Machhammer, 13. Wallner sen., 14. Burghart, 15. Friedrich, 16. Guzmann, 17. Egger, 18. Fischer, 19. Erdmann, 20. Dreyer, 21. Heiringlehner, 22. Huber, 23. Quirin, 24. Kraus, 25. Reichenbach, 26. Reich, 27. Jocham, 28. Stierl.

Mit drei Mannschaften in A-, C- und D-Klasse spielend, beteiligen sich die SFD wieder an der von März bis Mai laufenden Münchner Mannschaftsmeisterschaft. Wechselhafte Erfolge in der Anfangsphase ergeben dabei vor dem letzten Drittel folgenden



28 Schachfreunde beteiligten sich an d... Vereinsmeisterschaften in diesem Jahr.

**Täglich informiert
und erfolgreich sein**
mit den
Dachauer Nachrichten
Tel. 0 81 317 21 41

Zwischenstand. Dachau I in der Besetzung/Brettreihenfolge: Blank, Sieber, Ralf, Wallner junior, Schwarz, Rusc, Schlüter und Kaltenegger, liegt nach schlechtem Start vorerst auf Rang sechs. Dachau II in der Besetzung: Egger, Fischer, Wallner senior, Messner, Burghart, Reich, Floeren und Friedrich, belegt zur Zeit Rang fünf. Dachau III, ein Team in dem vor allem Nachwuchsspieler integriert wurden, erkämpfte bei Heimspielen bereits 19 von 24 möglichen Brett-punkten, mußte sich bei Auswärtsspielen aber jeweils knapp geschlagen geben und liegt in der Besetzung: Fibich, Maier, Schuster, Machhammer, Wiedmann, Demleitner, Erdmann und Baier zur Zeit auf Rang vier.

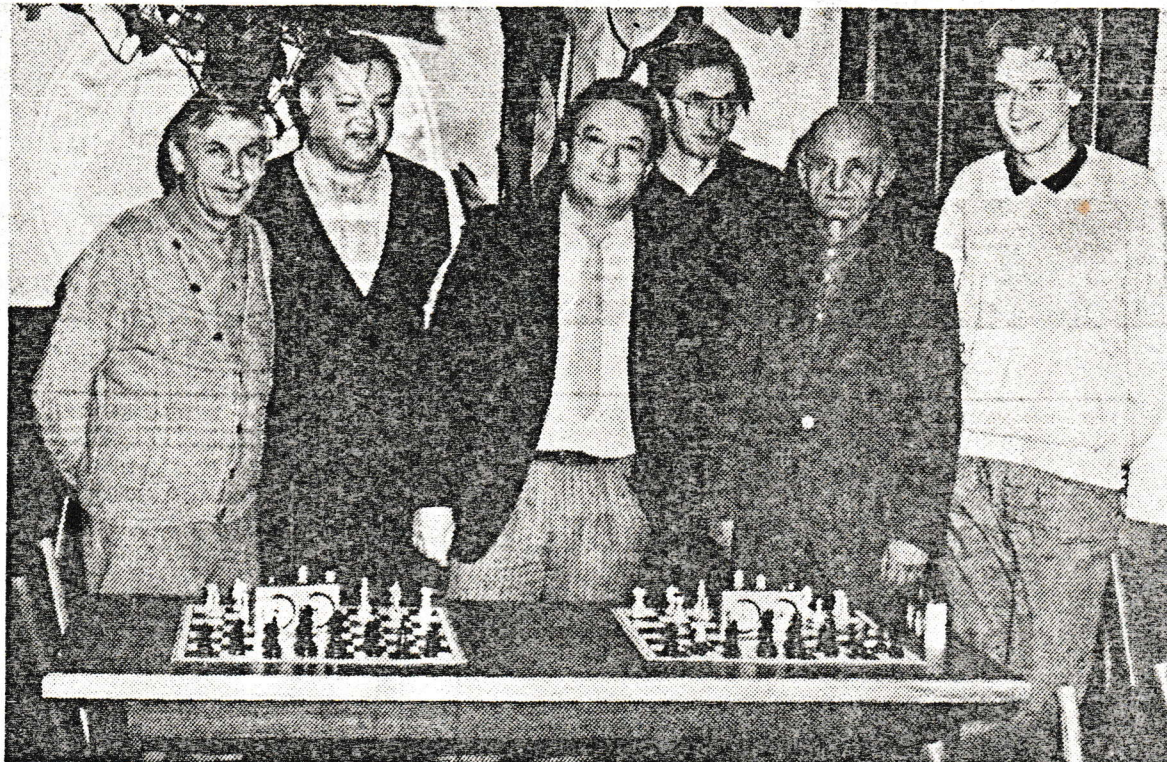
19.4.32 77

IN SCHWABHAUSEN

TT-Damen heute um Pokalehren

Schwabhausen (ms) – Um Pokalehren kämpft am heutigen Mittwoch die erste Tischtennis-Damenmannschaft des TSV Schwabhausen. Sie trifft im Karl-Heinz-Eckardt-Pokal-Wettbewerb der Landes- und Bayernligisten auf die Vertretung des TSV Milbertshofen, die in der Bayernliga vor kurzem dem TSV 1865 die bisher einzige Saisonniederlage hatten beibringen können und nun mit an der TABELSPITZE liegen.

Auf die Schwabhauserrinnen wartet also um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle an der Jahnstraße eine schwere, aber sicherlich auch sehr reizvolle Partie, die sie in der Besetzung K. Metz, Irene Gindl und Petra Morgenstern bestreiten wollen.



Wiedergewählt wurde der Vorstand der „Schachfreunde Dachau 1932“ mit (von links) Verbindungsman Johann Wallner, Kassenleiter Ernst Floeren, 1. Vorsitzender Günter Machhammer, Hauptspielleiter Walter Halbwirth, 2. Vorsitzender Anton Burghart und Jugendleiter Gert Ralf. Geschäftsführer Arthur Reich ist nicht auf dem Bild.

Schachfreunde bleiben bei bewährtem Team

Langjährige Vorstandsmitglieder wiedergewählt – Erneut steigende Mitgliederzahlen

Dachau/Indersdorf – Auch im kommenden Jahr bleibt der Schachverein unter bewährter Führung. Auf der mit Neuwahlen verbundenen Versammlung im Vereinslokal „Bahnhof-Hotel“ wurde der bisherige Vorstand mit Günter Machhammer an der Spitze erneut einstimmig wiedergewählt.

Nach Begrüßung und Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden standen dem Trend der letzten Jahre tendierend, auch auf der diesjährigen gut besuchten Hauptversammlung wieder Sachdiskussionen im Vordergrund.

Neben den Berichten des Geschäftsführers (die bundesweit durchgeführte Werbeaktion „Schach-Treff 86“ fand auch bei der SFD großen Anklang) und des Klassenleiters (aufgrund der letztjährigen Beitragserhöhung konnte wieder eine ausgeglichene Bilanz vorgelegt werden) fand vor allem der Bericht des Hauptspielleiters großes Interesse. Dachau 1 belegte bei der Münchner Mannschaftsmeisterschaft in der A-Klasse nur den vorletzten Platz und mußte absteigen.

In der Zusammenfassung des Vorsitzenden kam dann u. a. zum Ausdruck, daß man mit der Gesamtsituation des Vereins, trotz einiger nicht oder noch nicht zufriedenstellend realisierter Vorhaben wie Stadtmeisterschaft/Münchner Mannschaftsmeisterschaft sicherlich zufrieden sein konnte. Kopfzerbrechen bereite dem Verein zur Zeit die abstiegsbedingt kurzfristig relevant gewordene sportliche Situation. Die positiven Entwicklungen

der letzten Jahre (Josef Zollbrecht, Eigengewächs der SFD, mehrfacher Vereinsmeister, dritter der bayerischen Meisterschaft '84 und Münchner Schachmeister '85, hat hier als sportliches Vorbild sicher großen Anteil) haben unter anderem auch dazu geführt, daß dem Verein wieder einige junge und sehr entwicklungsfähige Spieler zur Verfügung stehen, deren Spielstärke durch den Einsatz in höheren Spielklassen noch positiv beeinflußt werden kann. Der nicht eingeleitete Abstieg mit seinen möglichen sekundären Folgen – ohne kurzfristigem Wiederaufstieg wird es für den Verein auf Dauer schwer, seine guten Spieler und jungen Talente „bei der Stange zu halten“ – erfordert nun für die Zukunft neue Schwerpunkte, deren Realisierung Aufgabe der neuen Vorstandschaft sein wird.

Zum Abschluß bedankte sich Vorsitzender Günter Machhammer bei Vorstandskollegen und freiwilligen Helfern mit dem Hinweis, daß erst durch ihren Einsatz ein Vereinsleben bekannter Art möglich wurde. Nach dem Bericht der Revisoren Demleitner und Wallner wurde der bisherige Vorstand einstimmig entlastet.

Bei der anschließenden Neuwahl wurde dann folgender Vorstand bestätigt: 1. Vorsitzender Günter Machhammer, 2. Vorsitzender Anton Burghart, Hauptspielleiter Walter Halbwirth, Kassenleiter Ernst Floeren, Geschäftsführer Arthur Reich, stellvertretender Spiel- und Jugendleiter H. Wallner jun. für Indersdorf sowie Gerd Ralf für Dachau. Verbindungsman zum Tochterverein in Indersdorf bleibt Johann Wallner. Für das Spielmaterial weiterhin verantwortlich

Burghart – Schwibinger 1:0, Fibich – Schwarz 0:1, Effner – Maier 0:1, Ralf – Wallner jun. 0:0, Floeren – Reich 1:0, Stierl – Huber 0,5:0,5, Machhammer – Erdmann 0:1, Friedrich – Fischer 0:1, Haschner – Blank 1:0, Baier – Hilzensauer 0:1, Rusch – Böhm 0:1.

Aussagefähiger, weil vor dem Abschluß, der Stand nach sechs von sieben Runden im (jedermann zugänglichen) Wertungsturnier: 1. Haschner 91 Punkte aus 6 Runden, 2. Ralf 80/5, 3. Schwibinger 76/6, 4. Fischer 70/5, 5. Maier 62/6, 6. Fink 51/4, 7. Erdmann 46/5, 8. Efferer 42/6, 9. Halbwirth 41/4, 10. Friedrich 38/5, 11. Burghart 37/5, 12. Zollbrecht 36/2, 13. Fasching 32/3, 14. Demleitner 30/2, 15. Schwarz 27/3, 16. Egger 20/2, 17. Machhammer 20/5, 18. Fischer H. 19/2, 19. Wallner jun. 16/1, 20. Metz 16/1, 21. Böhm 16/3, 22. Demleitner 15/5, 23. Wallner sen. 14/1, 24. Floeren 14/2, 25. Fibich 11/3, 26. Hilzensauer 6/2, 27. Baier 6/2, 28. Quirin 5/1, 29. Stierl 2/1, 30. Dr. Stöhr 2/1, 31. Heringlehner 1/1.

Die letzte Runde in diesem Turnier findet am morgigen Donnerstag, 4. Dezember, statt. Dieses auch Nichtmitgliedern zugängliche Turnier bietet allen Hobby-Schachspielern die Möglichkeit, die eigene Spielstärke zu testen und Punkte zu sammeln, die in eine Schlußwertung eingehen. Es winken wieder zahlreiche vom Veranstalter ausgesetzte Sach- und Erinnerungspreise. Anmeldung dazu bis 15 Minuten vor Turnierbeginn im Vereinslokal.

**Täglich informiert
und erfolgreich sein**

mit den

Dachauer Nachrichten

Tel. 0 81 31/7 21 41

Heinz Quirin (Dachau) und Rudolf Pietzko (Indersdorf). Zu Revisoren wurden wieder Alois Demleitner, Johann Wallner, Richard Efferer und Helmut Widmann bestimmt.

Im Oktober war der Start zur Vereinsmeisterschaft 87, die, in drei Gruppen aufgeteilt, bis dato folgende Ergebnisse brachte: 1. Runde: Ralf – Burghart 1:0, Wallner jun. – Filius 1:0, Halbwirth – Efferer 1:0, Maier – Fibich 1:0, Schwarz – Schwibinger 0,5:0,5, Friedrich – Floeren 0:1, Fischer – Machhammer 1:0, Erdmann – Stierl 1:0, Huber – Reich 0:1, Dr. Stöhr – Baier 1:0, Böhm – Haschner 0:1, Blank – Rusch 1:0, Blank – Fasching 1:0. 2. Runde: